

Von Bauhaus und Tempeln beeinflusst

Dieter Balzer stellt bis 27. Januar bei Corona Unger aus

VON MEIKE MÜLLER

Schwachhausen. Unter dem Titel „Mangas und Revolver“ zeigt die Galerie Kunstkabinett Corona Unger dynamische und mehrdimensionale Objekte des Berliner Künstlers Dieter Balzer. Unger und Balzer haben bereits 2009 erste Kontakte für eine gemeinsame Zusammenarbeit geknüpft. Die Ausstellung beruht auf einer langen Vorbereitungszeit, da Dieter Balzer durch weitreichende Termine, Auftragsarbeiten und weltweite Ausstellungen zu einem der gefragtesten deutschen Objekt-Künstler geworden ist.

Balzer bezeichnet seine Werke nicht als Bilder oder Skulpturen, sondern als Konstruktionen von genau geplanten Architekturen, die von zwei wesentlichen Aspekten

getragen werden: von der akribischen Lust an Genauigkeit eines in vielen Varianten schließlich vorliegenden Entwurfs und einer ebensolchen Genauigkeit in der Farbwahl. Dieter Balzers Werke sind zwischen Fläche und Raum angesiedelt. Mittels des bewusst gewählten Materials der MDF-Faserplatte und industriell gefertigter Farbfolien entstehen dynamische, mehrdimensionale Arbeiten mit abstrakten Gitterstrukturen und komplexen Überlagerungen, die bunt, verrückt und zugleich einmalig zeitgemäß erscheinen.

Dieter Balzer, geboren 1958 in Neuhofen/Pfalz, studierte am College of Art in Chesterfield/Großbritannien und an der „Statens Högskole“ in Bergen/Norwegen. Seine Werke waren zuletzt in Österreich, den Vereinigten Staaten sowie in Kanada

zu sehen. Seit seiner Studienzeit in Norwegen Anfang der 90er-Jahre arbeitet der Künstler nach einem grafischen Prinzip. Die Entwürfe zu seinen dreidimensionalen Objekten erstellt Balzer am PC. Die Planungen werden in Form und Farbe millimetergenau erstellt und danach nur noch minimal in der Ausführungsphase verändert. Für die Konstruktion verwendet Balzer Holzfaserplatten und farbintensive, selbstklebende Industriefolien.

Bei den Entwürfen zu seinen Objekten fühlt er sich durch architektonische Ästhetik angeregt und Themen fernöstlicher Kulturen beeinflusst. So begeistert ihn die puristische Architektur des Bauhauses gleichermaßen wie die Formen und Farbgestaltungen japanischer Tempeleingänge, die er während eines Japanaufenthaltes zu sehen bekam und in seinen „Mangas“ zeitgemäß widerspiegelt.

Die Titel seiner Objekte sind größtenteils assoziativ, so steht der Name „Revolver“ für eine Konstruktion, die sich förmlich um die eigene Achse dreht. In seinem Werk „Sampler“ erahnt der Betrachter die Willkür des Sammlers. Durch verschiedene Materialkombinationen sind die Konstrukte zum Teil auch witterungsbeständig, so hat Balzer in diesem Jahr eine dreiteilige Außenskulptur erstellt, die im Städtchen Konz, Trier und Schweich in Rheinland-Pfalz zu sehen ist.

„Mangas und Revolver“ bis 27. Januar in der Galerie Unger, Georg-Gröning-Straße 14, Telefon 346 74 74, www.galerie-corona-unger.de.

Der Objekt-Künstler Dieter Balzer stellt unter dem Titel „Mangas und Revolver“ im Kunstkabinett Corona Unger in der Georg-Gröning-Straße aus. Am Sonntag, 16. Dezember, von 11 bis 15 Uhr gibt es dort eine Adventsmatinée.

FOTO: PETRA STUBBE

